

# Die WGH - Sonnenuhr

*Projektbericht zum Bau einer äquatorialen Sonnenuhr mit Himmelsglobus in Hennigsdorf von Dr.-Ing. Carlo Heller, Helios e.K., Wiesbaden*

Am 13. Juni 2013 erhielt ich einen Anruf von Herrn Burgdorf, IBT Büro für Freiraum- und Landschaftsplanning in Berlin ([www.ibt-freiraum.de](http://www.ibt-freiraum.de)). Er suchte eine Sonnenuhr als Blickfang für den neu gestalteten Paul-Schreier-Platz in Hennigsdorf nordwestlich von Berlin. Der Fertigstellungstermin sei im September. Seinem Auftraggeber, der Wohnungsgenossenschaft Hennigsdorf (WGH), schwebte eine äquatoriale Sonnenuhr nach Vorbild eines Objekts im Volkspark Berlin-Mariendorf vor.



Allerdings nicht 60 cm wie dieses, sondern 180 cm im Durchmesser. Da schluckte ich das erste Mal, nachdem ich das Bild des Vorbilds zu sehen bekam, das zweite Mal. So interessant die

Sonnenuhr auch aussah, sie entsprach nicht ganz meinen eigenen Vorstellungen vom Design einer Sonnenuhr.

Da war mir Herrn Burgdorfs Wunschvorstellung von einer luftigen, transparenten Konstruktion sympathischer. Es entstand der erste Entwurf mit offenem Meridianring und freitragendem Zeitring. Herr Burgdorf war sehr angetan von der Eleganz der Konstruktion, gab aber zu bedenken, dass eigentlich ein Globus gewünscht war. Dieser Wunsch wurde mit dem zweiten Entwurf mit Himmelsglobus erfüllt.

Beide Entwürfe wurden dem Vorstand der WGH vorgestellt, die Entscheidung zur Weiterverfolgung fiel zu Gunsten der Globusbauart. Nach einem weiteren Zwischenschritt und einer ersten Kostenabgabe wurden mir gute Chancen zur Auftragsvergabe signalisiert, so dass ich an die Detailkonstruktion ging und der entgültige Entwurf entstand: Mit einfacherem Meridianring, Horizontkreis, Beschriftungen auf allen Ringen und einer Tabelle zur Berechnung der MEZ/MESZ aus der wahren Ortszeit (WOZ) der Sonnenuhranzeige.

Aus Respekt vor dem großen Projekt entschloss ich mich, ein maßstabsgerechtes Modell zu bauen, um die Machbarkeit zu prüfen und dem Kunden einen noch besseren Eindruck von der Sonnenuhr zu verschaffen. Doch wie sollte ich so schnell ein Modell dieser Komplexität bauen? Da fiel mir das 3D-Druckverfahren ein, das mich schon immer fasziniert hatte, aber noch auf das erste Testobjekt wartete.

Ich recherchierte nach einem Dienstleister, stieß auf fabberhouse.de und drei Tage später hatte ich die 38 Einzelteile meiner Sonnenuhr in der Post. In Blau, weil der 3D-Drucker, auf den ich meinen Druckauf-



Modellentwicklung



Sonnenuhrmodell Maßstab 1:10 aus dem 3D-Drucker



Die fertige Sonnenuhr in Hennigsdorf, Paul-Schreier-Platz

trag über das Internet schickte, an dem Tag gerade mit blauem Kunststoffgranulat gefüllt war. Nun baute ich mit Sekundenkleber die Uhr zusammen und war mir sicher, dass die Montage auch am großen Modell funktionieren würde. Auch unser Kunde freute sich über das zugeschickte Modell und am 16.7. bekamen wir den erhofften Auftrag! Die Freude war sehr groß, aber die Zeit knapp, der Eröffnungstermin am 11.9. lag nun fest.

Nach den letzten Verbesserungsschleifen bestellte ich das Material (Edelstahl V4A) und den Zuschnitt der Einzelteile. Während ich auf die avisierte Lieferung der Teile am 15.8. wartete, konnte ich mir sogar erlauben, mit meiner Familie in den Urlaub an die Nordsee zu fahren, um dann gut erholt an die Fertigung der Sonnenuhr zu gehen.

Bernd Brusberg, Wiesbadener Designer und Hersteller von hochwertig gefertigten und optisch sehr ansprechenden als Fahrrad gestalteten Fahrradständern, stellte uns sein großes Geschick und seine langjährige Erfahrung beim Schweißen und Finishen von Edelstahl in seiner dafür perfekt ausgestatteten Werkstatt zur Verfügung.

Nicht alles gestaltete sich so einfach wie zuvor am Kunststoffmodell ausprobiert. Bis zum Vortag der Abreise haben wir an dem guten Stück gedreht, gefräst, geschliffen, geschraubt, geschweißt, gerichtet, Nähte gebeizt und verputzt, bis wir endlich fertig und mit dem Ergebnis zufrieden waren.

Am 9.9. ging es dann mit einem gemieteten LKW auf die lange Reise von Wiesbaden nach Hennigsdorf. Noch am selben Abend stand die Sonnenuhr auf ihrem, von Herrn Burgdorf und seinen Helfern wunderschön gestalteten Podest aus Granit. Nun begann das lange Warten auf die Sonne. Erst am nächsten Tag um 11:40 Uhr wahre Ortzeit ließ die ansonsten dichte Wolkendecke das Sonnenlicht für wenige Sekunden durch. Dies reichte gerade so aus, die Sonnenuhr durch Drehung um die senkrechte Achse nach der WOZ-Uhr im Laptop zu stellen. Jetzt war sie präziser als mit jedem Kompass nach Nord-Süd ausgerichtet und mein langjähriger Mitarbeiter und Montagespezialist Stephan Schulz konnte die Dübel setzen, um die Sonnenuhr endgültig zu befestigen und die seitlichen Abdeckungen anzuschrauben.

Mit Ansprachen des Vorstandsvorsitzenden der WGH Hartmut Schenk und des Hennigsdorfer Bürgermeisters Andreas Schulz fand am 11.9.2013 die feierliche Eröffnung der Sonnenuhr auf dem neu gestalteten Paul-Schreier-Platz statt. Mir wurde das Wort erteilt, die Sonnenuhr und den Himmelsglobus zu erklären.

Meinen herzlichen Dank möchte ich Herrn Hartmut Schenk und der Wohnungsgenossenschaft Hennigsdorf für den tollen Auftrag, Herrn Ulrich Burgdorf und seinem Team für die äußerst angenehme und stets konstruktive Zusammenarbeit und Herrn Bernd Brusberg für seine große Hilfe bei der Fertigung der Sonnenuhr aussprechen.

Carlo Heller



Fertigung und Montage



Feierliche Eröffnung am 11.9.2013



Die Sonnenuhr auf dem neu gestalteten Paul-Schreier-Platz

**HELIOS (EK)**  
BEGASWEG 3  
D – 65195 WIESBADEN  
FON +49 – (0)611 – 18 51 10 6  
FAX +49 – (0)611 – 59 83 29  
INFO@HELIOS-SONNENUHREN.DE  
WWW.HELIOS-SONNENUHREN.DE

